1. Record Nr. UNINA9910727250003321

Autore	Bahl Friederike, Dr.
Titolo	Lebensmodelle in der Dienstleistungsgesellschaft [[electronic resource]] / Friederike Bahl
Pubbl/distr/stampa	Hamburg, : Hamburger Edition, 2014
ISBN	3-86854-625-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (370 p.)
Disciplina	331.7 331.793
Soggetti	Arbeitsbedingung Arbeitswelt Dienstleistung Gesellschaft Niedriglohn Prekaritat soziale Ungleichheit Ungleichheit
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Am Anfang der Dienstleistungsgesellschaft stand eine Utopie: Dienstleistungsarbeit werde den Weg der Lohnarbeit von einer proletarischen Beschaftigung zum Garanten wirtschaftlichen Aufstiegs, sozialer Identitat und politischer Stabilitat weisen. Mit Blick auf die Gegenwart »einfacher« Dienstleistungsarbeit zeigt sich zweifellos ein anderes Bild. Dienstleistungen wie Sorgen, Saubern und Service sind gekennzeichnet durch Niedriglohn und Grundsicherung, Minimalstandards wohlfahrtsstaatlicher Versorgung. Der Traum vom Aufstieg ist hier ausgetraumt. Das Profil von Dienstleistungsarbeit erschwert die Entstehung professioneller Identitat. Und die sozialliberalistische Vorstellung, dass uber Okonomie und wohlfahrtsstaatliche Anrechte eine gesellschaftliche Ordnung erzeugt wird, die die Lebenschancen aller Gesellschaftsmitglieder mehrt, hat fur die Beschaftigten »einfacher« Dienste jede Uberzeugungskraft verloren. Wie betrachten die Beschaftigten ihre Lage? Empfinden sie Solidaritat, Berufsstolz, welche Erwartungen an die Zukunft haben sie? Auf der Basis von zahlreichen Interviews, Beobachtungen und Diskussionen

wird deutlich, dass in den »einfachen« Diensten Arbeits- und Lebensformen entstanden sind, die auf eine neue Form von Proletaritat ohne Proletariat verweisen. Friederike Bahl stellt den Menschen und seine Selbstverortung in den Mittelpunkt ihrer Studie und zeigt: Wo und wie wir uns im gedachten Ganzen verorten, beeinflusst immer auch die Formation einer Gesellschaft.

Nota di bibliografia

Includes bibliographical references.

Nota di contenuto

Cover; Titelseite; Impressum; Inhaltsverzeichnis ; Einleitung; I Das Konzept eines Dienstleistungsproletariats oder von der Reformulierung eines verbrauchten Begriffs?; Die Ernuchterung einer Vision; Professionslogische Ungleichheitsforschung; Im toten Winkel industriesoziologischer Analyse; Ein Dienstleistungsproletariat; Die Ruckkehr einer Trias - Arbeit, Herrschaft, Bewusstsein; Zwischen Arbeit und Leben - Gesellschaftsbilder als soziologisches Problem; Von den Anfangen oder vom Bewusstsein zum Gesellschaftsbild; Gesellschaftsbilder des Arbeiters im Wandel
Dichotomie oder vom Arbeiter in der Sphare des KollektivismusAus unuberbruckbarer Dichotomie wird Hierarchie; Koordination oder vom Arbeitnehmer in der Sphare institutioneller Einhegung; Assoziation oder vom Burger in der Sphare des normativen Individualismus; Gesellschaftsbilder heute; Kompositionseffekte des »gedachten Ganzen « - die Abkehr von Holismus- und Containerbegriffen und die Entstehung einer seriellen Struktur; Drei Bezugsprobleme; Der Wirkungszusammenhang zwischen Arbeit und Leben jenseits eines Atomismus der Wahl
Zukunft und die Reflexion uber den Horizont einer gestaltbaren ZeitSolidaritat oder uber die Chancen von Assoziation; Methodischer Uberblick; II Dienstleistungsarbeit im Wandel - von der Profession zum Job; Von der Hand- zur Kopfarbeit und zuruck - das Versprechen der Professionalisierung; Der Stolz der Routine; Die Abgeklartheit des Residualismus; Von der Hoffnung auf Rehumanisierung zur Autonomie der Arbeitsverdichtung; Die radikalisierte Sorge - das Interaktivitatsideal in der Intensivierung; Arbeitszeit - oder von einer Arbeit ohne Pause; Arbeitsort - oder vom Leben der Anderen Arbeitsmedium - oder von der Arbeit der EmotionSymbiotische Verschmelzung als Flucht nach vorne; Die unsichtbare Dienstleistung der Gewahrleistung und das Monopol der Dinge; Der rationierte Kunde im Konsum; Wenn der Kunde stort; Vom Spiel zwischen Personen zum Charakterkampf; Autonomie zwischen Eigenverantwortung und Eigenschuld; Die Autonomie der Arbeitsverdichtung; Die Wurde der Sabotage - oder morgens mit einem halben Bein im Knast; Wenn der Korper zehrt - neue Herausforderungen eines korperlichen Leistungsstolzes
Doping zum Durchhalten - der Korper als Definitorium und die Autonomie des VerschleißesRuhe zur Reproduktion; Arbeit muss sich lohnen - eine instrumentelle Arbeitsorientierung im Leerlauf; Unser taglich Brot - zwischen Mindestlohn und geringfugiger Beschaftigung; Aufstocker; Multijobbing; Das Ressentiment der Besorgten; Mit Arbeit zum Gesellschaftsmitglied und das Ressentiment gegen die Faulheit; Die Askese der Bescheidenen; Die Legitimitat des Handicaps; Arbeit als legitime Strukturierung von Zeit; III Vom Projekt der Moderne zum Ende der Welt; Die tragische Apokalypse
Die ironische Apokalypse oder von der Autonomie innerer Verfristung

Sommario/riassunto

Der Traum vom Aufstieg ist hier ausgetraumt. Der Weg in die Dienstleistungsgesellschaft ist bis heute mit sozialen, wirtschaftlichen und politischen Hoffnungen auf Erfolg und Wohlstand verbunden. Doch gilt das auch fur den Bereich der »einfachen« Dienstleistungen?

Gekennzeichnet durch Niedriglohn und mangelnde Aufstiegsmoglichkeiten, ist langst die Rede von einem neuen »Service-Proletariat«. Friederike Bahl untersucht die Lebensmodelle am Rand der Dienstleistungsgesellschaft. Sie stellt den Menschen und seine Selbstverortung in den Mittelpunkt ihrer Studie und zeigt: Wo und wie wir uns im gedachten Ganzen situieren, beeinflusst immer auch die Formation einer Gesellschaft.